

# Umweltausschuss

## Protokoll Nr. UA/09/2023

# Bau- und Planungsausschuss

## Protokoll Nr. BPA/10/2023

über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses gemeinsam mit  
dem Bau- und Planungsausschuss am 25.10.2023,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der gemeinsamen Sitzung : 19:00 Uhr  
Ende der gemeinsamen Sitzung : 20:11 Uhr

### **Anwesend**

#### **Umweltausschuss**

##### **Vorsitz**

Herr Dr. Wulf-Dietrich Köpke

##### **Stadtverordnete/r**

Herr Thomas Bellizzi

i. V. f. Herrn Wagner

Frau Elke Dullweber

Herr Marten Koop

bis 20:11 Uhr / Ende UA

Herr Béla Randschau

i. V. f. Herr Lehmann

Herr Christian Schmidt

- auch bei BPA genannt

##### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dr. Thomas Denekas

i. V. f. Frau Knaack / bis  
20:11 Uhr Ende UA

#### **Bau-und Planungsausschuss**

##### **Vorsitz**

Herr Markus Kubczigk

##### **Stadtverordnete/r**

Herr Stefan Gertz

i. V. f. Herrn Bertram

Herr Arthur Klaus Korte

i. V. f. Herrn Gaumann

Herr Detlef Levenhagen

i. V. f. Frau Levenhagen

Herr Christian Schmidt

Herr Dr. Detlef Steuer

##### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Danny Liew

### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Rolf de Vries

Naturschutzbeauftragter / bis  
20:11 Uhr Ende UA

Frau Laura Hilbig

Kinder- und Jugendbeirat /  
öffentl. Teil

Frau Doris Köster-Bunselmeyer

Seniorenbeirat / öffentl. Teil

Frau Karen Schmick

### **Verwaltung**

Herr Eckart Boege

Herr Peter Kania

Herr Konstantin Niewelt

Herr Rafael Haase

Frau Martina Grote

Frau Angela Haase

Herr Ulrich Kewersun

bis 20:11 Uhr / Ende UA

Protokollführerin

Protokollführer

**Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Umweltausschuss**

#### **Stadtverordnete/r**

Frau Michaela Knaack

### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Jens Lehmann

Herr Julian Wagner

### **Bau-und Planungsausschuss**

#### **Stadtverordnete/r**

Herr Burkhard Bertram

Herr Uwe Gaumann

Frau Nadine Levenhagen

### **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Verpflichtung eines bürgerlichen Mitgliedes
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Einwohnerfragestunde
5. Festsetzung der Tagesordnung des gemeinsamen Sitzungsteils
6. Bericht zu S4 - Arbeitsstand Stellungnahmen  
Planfeststellungsverfahren

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

### ***Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss***

Der BPA-Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, berichtet, dass er nach interner Abstimmung die Leitung auch im gemeinsamen Sitzungsteil übernimmt und eröffnet die Sitzung.

## **2. Verpflichtung eines bürgerlichen Mitgliedes**

### ***Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss***

Herr Dr. Thomas Denekas wird als neues Bürgerliches Mitglied des Umweltausschusses begrüßt. Der UA-Vorsitzende verpflichtet ihn durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

## **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

### ***Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss***

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses und des Umweltausschusses sind gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

#### 4. Einwohnerfragestunde

##### ***Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss***

Herr Peter **Elmers** verliest seine Einwohnerfragen für die heutige Sitzung, siehe **Anlage 1** zu TOP 4. Hinterfragt wird insbesondere die Anbindung Ahrensburgs bzw. Bargteheides nach dem Bau der S4. Nach den Ausführungen im Erläuterungsbericht wird vermutet, dass in den Nebenverkehrszeiten nur eine stündliche Zugverbindung von Ahrensburg nach Bargteheide angeboten wird. Der Bürgermeister erklärt, dass diese Frage von der NAH.SH zu beantworten sei.

Ferner wird gefragt, ob sich die Arbeitsgruppe zur S4 mit dem Umbau des Bahnhofes Bargteheide befasst habe. Dies wird verneint. Die Verwaltung erklärt aber, dass bekannt sei, dass die Bahnsteige im Bahnhof Bargteheide deutlich zu niedrig sind. Ursprünglich war geplant die S-Bahn zweigleisig bis Bargteheide zu führen, nunmehr endet die Zweigleisigkeit in Gartenholz/Delingsdorf.

Ertüchtigt werden sollte seines Erachtens die Strecke Lübeck – Büchen – Lüneburg. Dies ist aber nicht beabsichtigt. Stattdessen sollen alle Güterzüge von und nach Lübeck über Hamburg-Wandsbek fahren.

Herr Elmers ergänzt, dass für Bargteheide 2 hintereinanderliegende Gleise geplant sind, und regt an, dass die Stadt Ahrensburg beim zukünftigen neuen S-Bahn Haltepunkt West Mittelbahnsteige fordern sollte, gleiches gelte auch für den Bahnhof Gartenholz.

Herr **Funke** verliest sein im Namen der Bürgerinitiative Lärmschutz Ahrensburg Mitte als **Anlage 2** beigefügtes Schreiben vom 21.10.2023 zum Planfeststellungsverfahren „S-Bahnlinie S4 (Ost) Hamburg - Bad Oldesloe, PFA 3“ mit den Belangen Lärmschutz und Erschütterungsschutz und weist auf aus seiner Sicht Unzulänglichkeiten bei der Planung in diesen Bereichen hin. Im Innenstadtbereich verblieben trotz späterer Lärmschutzwände 381 ungelöste Lärmschutzfälle durch ein Überschreiten der Grenzwerte. Daher wird eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit für insbesondere Fern- und Güterzüge bei deren Fahrt durch den Innenstadtbereich gefordert. Die Maßnahmen gegen Erschütterungen werden als deutlich unzureichend kritisiert, insbesondere anlässlich der zu erwartenden Menge und Länge von Güterzügen auf der TEN-V-Gütertrasse. Außerdem seien die Annahmen zu den Berechnungen von Erschütterungen „in vielerlei Hinsicht falsch“ und sind zu überarbeiten. Zudem weist Herr Funke darauf hin, dass sich im Innenstadtbereich viele alte Villen befinden, die nach der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung für die Ahrensburger Villengebiete als besonders schützenswert eingestuft wurden. Daher wird angeregt, dass sich die Stadt Ahrensburg für Stahlbetontröge im Innenstadtbereich stark machen könnte, um die Belastungen durch Erschütterungen zu minimieren.

Zwar nicht anwesend ist Herr **Körner**, 1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Ahrensfelde e. V., in seinem Namen verliest aber Herr Furken erneute Einwohnerfragen. Das Schreiben liegt dem Protokoll als **Anlage 3** bei.

Dieses Mal stellt Herr Körner Fragen zur Straße Brauner Hirsch und dem dort geplanten Brückenbauwerk, welches das Tunneltal überspannen soll. Herr **Siemers** erkundigt sich ebenfalls, unter Bezug auf das Schreiben Herrn Körners und die Planungsunterlagen, nach der geplanten Verbreiterung der Straße Brauner Hirsch.

Frau **Furken** erkundigt sich, ob die städtischen Einwendungen im Rahmen der Stellungnahme zum Planfeststellungsabschnitt 3 (PFA 3) öffentlich eingesehen werden können. Dies wird vom Bürgermeister im Grundsatz bestätigt, derzeit werde daran aber noch gearbeitet. Die Einsichtnahme könne zu gegebener Zeit erfolgen über das Bürgerinformationsportal auf der Homepage der Stadt Ahrensburg.

Ferner trägt Herr **Kukulenz** sein als **Anlage 4** beigefügtes Schreiben vor. Darin wird darum gebeten sich ernsthaft mit den Themen „Weitsichtiges Planen“ und „Korrektur von Planungen, die aufgrund veränderter Bedingungen nicht mehr sinnvoll sind“, zu befassen - dies vor dem Hintergrund der über viele Jahre andauernden Belastungen durch den Bau der S4 und des ferner geplanten Verkehrsentlastungstunnels (VET) bis Altona und des daraus resultierenden Schienenersatzverkehrs. Neben der Zerstörung der Natur schädige dies das Klima.

Herr **Elmers** meldet sich erneut und hinterfragt die Querung für Fußgänger und Radfahrer des Neubaus der Brücke Brauner Hirsch. Die Verwaltung erklärt, dass weder Baubetriebsplanung noch der Bauablaufplan derzeit bekannt sind. Dieser Mangel sei erkannt, die Verwaltung wird eine entsprechende Einwendung einreichen und die Planung der DB zu dieser Frage einfordern.

## **5. Festsetzung der Tagesordnung des gemeinsamen Sitzungsteils**

### ***Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss***

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 11.10.2023 vorgeschlagenen gemeinsame Tagesordnung, die nur aus dem Bericht zur S4 besteht.

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:            Alle dafür**

## 6. Bericht zu S4 - Arbeitsstand Stellungnahmen Planfeststellungsverfahren

### *Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss*

Wie die Verwaltung klarstellt, kann es aus formellen Gründen heute nur um einen Bericht über den Verfahrensstand gehen, in dem aber zum einen ein Blick auf die veröffentlichte Vorlagen-Nr. 2023/092 geworfen werden kann wohlwissend, dass sich zunächst die Stadtverordnetenversammlung am 30.10.2023 mit den Anregungen aus der Einwohnerversammlung zu befassen hat. Zum anderen können einige absehbare Einwendungen angesprochen werden, über die anhand der in der Erarbeitung befindlichen Vorlagen-Nr. 2023/105 am 01.11.2023 im BPA/UA vorberaten und am 06.11.2023 in der Stadtverordnetenversammlung entschieden werden muss.

Derzeit befasst man sich damit, die auch in der AG S4/Gütertrasse thematisierten verschiedensten Ansätze zu formulieren, inhaltlich und rechtlich abzustimmen sowie zu einem schlüssigen Einwendungsschreiben zusammenzufassen. Die Texte aus den Bereichen Ingenieurbauwerke, Stadtplanung/Lärmschutz, Umwelt, Klima, Verkehrsaufsicht und Liegenschaften werden auch um Ausführungen von dritter Seite ergänzt. Mit der AG habe man unter Einbeziehung von Vertretern aller Fraktionen und Hinzuziehung von Experten ein Gremium geschaffen, in dem wöchentlich diverse Fachthemen erörtert und bewertet werden konnten. Aktuell sei zu den Themenbereichen insbesondere folgendes erwähnenswert:

- Ein für die Stadt tätiger Gutachter habe festgestellt, dass eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von Zügen nur einen marginalen Einfluss auf den Schallschutzbedarf habe und die vorgesehenen sechs Meter hohen Wände selbst dann nicht in Frage gestellt werden können, wenn auf Güterverkehr verzichtet und sonstige Maßnahmen (besonders überwachtes Gleis, Schienenstegdämpfer) zum Tragen kommen. Ferner haben sich etwa für den Bereich Gewerbegebiet Nord/Gartenholz keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Reflexion des Schalls von Gebäuden nicht wie vorgeschrieben berücksichtigt worden ist.
- Die Aspekte des Klimaschutzes – etwa die Wirkung von hier betroffenen Mooren und Talräumen – müssten in das Planfeststellungsverfahren verstärkt einfließen.
- Der lange Planungszeitraum der Deutschen Bahn habe dazu geführt, dass die Umweltbelange fehlerhaft erfasst und aus heutiger Sicht nicht in der gebotenen Intensität berücksichtigt worden sind. Hier beabsichtige man darüber hinaus zu erwirken, dass die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen möglichst vor Ort nachgewiesen werden und etwa das Auetal durch ein schlankes Brückenbauwerk bei gleichzeitigem Abtrag der rund 150 Jahre alten Erdwälle geöffnet werde.

In der anschließenden Beratung bezieht man sich auf die Vorlagen-Nr. 2023/092, in der empfohlen wird wie mit den Anregungen aus der Einwohnerversammlung am 27.09.2023 verfahren werden soll, wobei die das

S4-Planfeststellungsverfahren betreffenden Angelegenheiten noch dahingehend unterschieden worden sind, ob sie von der Stadt weiterverfolgt werden bzw. in die städtische Eingabe einfließen:

Zur Anregung 1/ Nr. 1 erwägen einige Ausschussmitglieder das geforderte Verkehrskonzept wegen faktischen Zusammenhangs in die städtische Eingabe zu integrieren. Dagegen wird klargestellt, dass diese geforderte Aufgabe nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz (EBKrG) allein der Stadt Ahrensburg obliegt.

Zur Anregung 1/ Nr. 2 wird von Ausschussmitgliedern betont, dass der geforderte Vergleich eigentlich Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens sein müsste, um den Bedarf des Bauprojektes nachweisen zu können und von daher seitens der Stadt auch gefordert werden sollte.

Zur Anregung 2/ Nr. 1 kritisieren die Ausschussmitglieder der FDP-Fraktion die Feststellung in der Verwaltungsempfehlung, wonach sich die Stadtverordnetenversammlung für den Bau der S4 ausspricht; diese Empfehlung werde von der Fraktion nicht geteilt.

Zur Anregung 2/ Nr. 6 wird auf Nachfrage klargestellt, dass die Schließung des Bahnübergangs Brinckmann auch nach der städtischen Eingabe nur bei einer Ersatzanbindung über eine Alternativtrasse in Frage kommt.

Zur Anregung 2/ Nrn. 7 und 8 wird von der Verwaltung angemerkt, dass der Zugang zum FFH-Gebiet bzw. in Richtung Kuhlenmoorweg und Moorwanderweg mit Schwimmbücke sehr wohl gewünscht sei.

Zur Anregung 5 betont die Verwaltung, dass vor den Ergebnissen der eigenen Schalluntersuchung auch eine andere Empfehlung möglich wäre. Die Gremienmitglieder plädieren dafür, die geforderte Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h trotzdem in die städtische Stellungnahme zu übernehmen.

Angedeutet wird von Ausschussmitgliedern, dass in der Stadtverordnetenversammlung am 30.10.2023 mit einer Aussprache über die Empfehlungen der Stadtverwaltung zu rechnen sein wird.

gez. Dr. Wulf-Dietrich Köpke  
Vorsitzender UA

gez. Markus Kubczigk  
Vorsitzender BPA

gez. Angela Haase  
Protokollführerin

Ulrich Kewersun  
Protokollführer